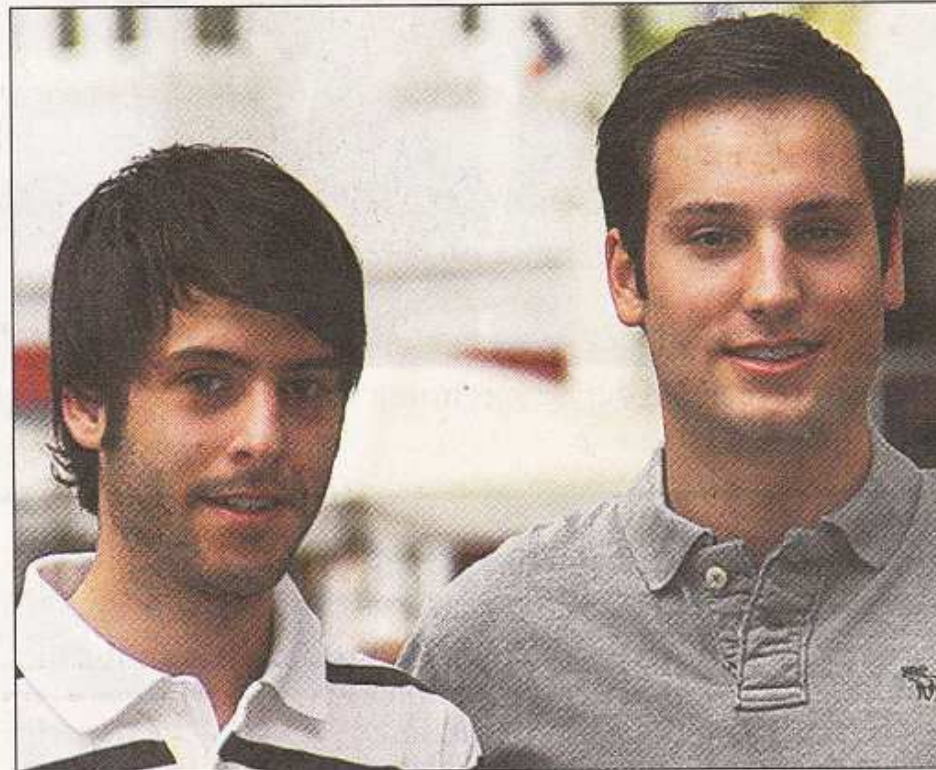


Kleines Tagblatt

Johannes Seidel (22) aus Gernsbach und Matthias Heinle (22) aus Ottenau gehören zu einer Gruppe von neun Studenten des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe. Sie bauen derzeit eine rein mechanisch betriebene Meerwasserentsalzungsanlage. Ziel des Projekts ist es, die Bevölkerung auf das globale Problem der Wasserversorgung aufmerksam zu machen. „Im Schnittpunkt zwischen Technik und Wirtschaft“, das fasziniert sie am Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, berichten die beiden.

Das technische Zauberwort heißt Umkehrosmose. Mit diesem Prinzip wird aus Meerwasser Trinkwasser. Dabei wird vorgefiltertes Meerwasser mit einem Druck von 55 bar durch eine Komposit-Filtermembran gepresst. Die Neuartigkeit dieser Trinkwassergewinnung sei, dass diese Anlage mobil ist, sie ausschließlich mit menschlicher Antriebskraft be-



Bauen eine Meerwasserentsalzungsanlage: die Studenten Matthias Heinle (links) und Johannes Seidel.

Foto: pr

trieben wird und überall autark einsetzbar sein soll. Am 7. Juni soll die Anlage vorgestellt werden. Die Entwicklung und Realisierung dieser Produktidee erfolgt im Rahmen eines Lehr- und Lernkonzepts der „Marktorientierten Produktentwicklung“ (MPE), die von Professor Martin Haas entwickelt und geleitet wird. Bei der

Umsetzung der MPE steuert das Projektteam „sea2water“ Arbeitsprozesse, wie sie in der Industrie gegeben sind. Neben der Konstruktion, Fertigung und Inbetriebnahme der Meerwasserentsalzungsanlage wird wirtschaftliches Handeln, marketingorientiertes Vorgehen und anwendungsorientiertes Wissen im Projektmanagement ge-

fordert. Vorerst wird es allerdings neben dem Prototypen keine weiteren Modelle geben; eine Entwicklung zur Serienreife sei somit noch nicht erfolgt. Infos im Internet:

◆ www.sea2water.de (red)